

Antrag der Minderheit

(Hochreutener, Aeschbacher, Freysinger, Geissbühler, Kaufmann, Mörgeli, Müri, Reimann Lukas, Schlüer, Stamm, von Graffenried)
Streichen

Ch. 5 art. 33 let. cbis, cter, cquater*Proposition de la majorité*

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Proposition de la minorité

(Hochreutener, Aeschbacher, Freysinger, Geissbühler, Kaufmann, Mörgeli, Müri, Reimann Lukas, Schlüer, Stamm, von Graffenried)
Biffer

Angenommen gemäss Antrag der Mehrheit

Adopté selon la proposition de la majorité

Ziff. 6 Anhang 1 Ziff. 12; Art. 84a; 84d; 104 Abs. 3; 118 Abs. 2; Anhang 2 Ziff. 3; Ziff. 7a Art. 84a; 84d; 104 Abs. 3; 118 Abs. 2

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Ch. 6 annexe 1 ch. 12; art. 84a; 84d; 104 al. 3; 118 al. 2; annexe 2 ch. 3; ch. 7a art. 84a; 84d; 104 al. 3; 118 al. 2

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

*Angenommen – Adopté***Ziff. 7b Art. 8 Abs. 2***Antrag der Mehrheit*

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Antrag der Minderheit

(Hochreutener, Aeschbacher, Freysinger, Geissbühler, Kaufmann, Mörgeli, Müri, Reimann Lukas, Schlüer, Stamm, von Graffenried)
Streichen

Ch. 7b art. 8 al. 2*Proposition de la majorité*

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Proposition de la minorité

(Hochreutener, Aeschbacher, Freysinger, Geissbühler, Kaufmann, Mörgeli, Müri, Reimann Lukas, Schlüer, Stamm, von Graffenried)
Biffer

Angenommen gemäss Antrag der Mehrheit

Adopté selon la proposition de la majorité

Koordinationsbestimmungen**Dispositions de coordination****Ziff. I***Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Ch. I*Proposition de la commission*

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

10.9002

Mitteilungen der Präsidentin**Communications de la présidente**

Präsidentin (Bruderer Wyss Pascale, Präsidentin): Es freut mich sehr, auf der Tribüne Frau Sujata Koirala, Vizepremierministerin und Aussenministerin der Demokratischen Republik Nepal, begrüßen zu dürfen. Sie ist mit ihrer Delegation hier bei uns zu Besuch.

Ich hatte vorhin die Ehre, mich mit Frau Koirala zu einem herzlichen Gedankenaustausch zu treffen. Frau Koirala hat heute ebenfalls mit der Vorsteherin des EDA, Frau Bundesrätin Micheline Calmy-Rey, ein Gespräch geführt.

Im Namen des Nationalrates heisse ich Sie, Frau Koirala, und Ihre Delegation in unserem Rat herzlich willkommen. Ich hoffe, dass Ihr Aufenthalt in der Schweiz ebenso angenehm wie nützlich sein wird. *(Beifall)*

09.3059

Motion Heim Bea.**Eindämmung der häuslichen Gewalt****Motion Heim Bea.****Endiguer la violence domestique**

Einreichungsdatum 05.03.09

Date de dépôt 05.03.09

Nationalrat/Conseil national 03.06.09

Bericht RK-SR 10.11.09

Rapport CAJ-CE 10.11.09

Ständerat/Conseil des Etats 10.12.09

Bericht RK-NR 28.01.10

Rapport CAJ-CN 28.01.10

Nationalrat/Conseil national 03.03.10

09.3233

Motion Baettig Dominique.**Abschaffung der bedingten gemeinnützigen Arbeit****Motion Baettig Dominique.****Abolition du sursis à l'exécution d'un travail d'intérêt général**

Einreichungsdatum 19.03.09

Date de dépôt 19.03.09

Nationalrat/Conseil national 03.06.09

Bericht RK-SR 10.11.09

Rapport CAJ-CE 10.11.09

Ständerat/Conseil des Etats 10.12.09

Bericht RK-NR 28.01.10

Rapport CAJ-CN 28.01.10

Nationalrat/Conseil national 03.03.10

09.3313

**Motion Stamm Luzi.
Strafgesetzbuch.
Abschaffung
der Freiwilligkeit
bei
gemeinnütziger Arbeit**
**Motion Stamm Luzi.
Code pénal.
Ne plus solliciter l'accord
de l'auteur d'une infraction
pour l'accomplissement
d'un travail d'intérêt général**

Einreichungsdatum 20.03.09
Date de dépôt 20.03.09

Nationalrat/Conseil national 03.06.09

Bericht RK-SR 10.11.09
Rapport CAJ-CE 10.11.09

Ständerat/Conseil des Etats 10.12.09

Bericht RK-NR 28.01.10
Rapport CAJ-CN 28.01.10

Nationalrat/Conseil national 03.03.10

09.3427

**Motion Rickli Natalie Simone.
Verlängerung der Widerrufsfrist
bei Nichtbewährung**
**Motion Rickli Natalie Simone.
Prolongation du délai de révocation
en cas d'échec de la mise à l'épreuve**

Einreichungsdatum 30.04.09
Date de dépôt 30.04.09

Nationalrat/Conseil national 03.06.09

Bericht RK-SR 10.11.09
Rapport CAJ-CE 10.11.09

Ständerat/Conseil des Etats 10.12.09

Bericht RK-NR 28.01.10
Rapport CAJ-CN 28.01.10

Nationalrat/Conseil national 03.03.10

09.3428

**Motion Rickli Natalie Simone.
Abschaffung
des teilbedingten Strafvollzugs
für Strafen von über zwei Jahren**
**Motion Rickli Natalie Simone.
Suppression du sursis partiel
à l'exécution des peines
de plus de deux ans**

Einreichungsdatum 30.04.09
Date de dépôt 30.04.09

Nationalrat/Conseil national 03.06.09

Bericht RK-SR 10.11.09
Rapport CAJ-CE 10.11.09

Ständerat/Conseil des Etats 10.12.09

Bericht RK-NR 28.01.10
Rapport CAJ-CN 28.01.10

Nationalrat/Conseil national 03.03.10

09.3443

**Motion Sommaruga Carlo.
Rückversetzung
von verurteilten Personen**
**Motion Sommaruga Carlo.
Réintégration
des condamnés**

Einreichungsdatum 30.04.09
Date de dépôt 30.04.09

Nationalrat/Conseil national 03.06.09

Bericht RK-SR 10.11.09
Rapport CAJ-CE 10.11.09

Ständerat/Conseil des Etats 10.12.09

Bericht RK-NR 28.01.10
Rapport CAJ-CN 28.01.10

Nationalrat/Conseil national 03.03.10

09.3444

**Motion Häberli-Koller Brigitte.
Fehlende Wirkung
bedingter Geldstrafen**
**Motion Häberli-Koller Brigitte.
Inefficacité des peines pécuniaires
avec sursis**

Einreichungsdatum 30.04.09
Date de dépôt 30.04.09

Nationalrat/Conseil national 03.06.09

Bericht RK-SR 10.11.09
Rapport CAJ-CE 10.11.09

Ständerat/Conseil des Etats 10.12.09

Bericht RK-NR 28.01.10
Rapport CAJ-CN 28.01.10

Nationalrat/Conseil national 03.03.10

09.3450

**Motion Amherd Viola.
Wiedereinführung
kurzer Haftstrafen**
**Motion Amherd Viola.
Réintroduction des courtes peines
privatives de liberté**

Einreichungsdatum 30.04.09
Date de dépôt 30.04.09

Nationalrat/Conseil national 03.06.09

Bericht RK-SR 10.11.09
Rapport CAJ-CE 10.11.09

Ständerat/Conseil des Etats 10.12.09

Bericht RK-NR 28.01.10
Rapport CAJ-CN 28.01.10

Nationalrat/Conseil national 03.03.10

Antrag der Kommission
Zustimmung zur Änderung

Proposition de la commission
Approuver la modification

Präsidentin (Bruderer Wyss Pascale, Präsidentin): Zu all diesen Motionen liegt Ihnen ein schriftlicher Bericht der

Kommission vor. Sie beantragt, den durch den Ständerat geänderten Texten der acht Motionen zuzustimmen.

Angenommen – Adopté

09.085

**Weiterentwicklung
des Schengen-Besitzstands.
Einführung
biometrischer Daten
im Ausländerausweis
Développement
de l'acquis de Schengen.
Introduction des données biométriques
dans les titres de séjour
pour étrangers**

Erstrat – Premier Conseil

Botschaft des Bundesrates 18.11.09 (BBl 2010 51)
Message du Conseil fédéral 18.11.09 (FF 2010 51)

Nationalrat/Conseil national 03.03.10 (Erstrat – Premier Conseil)

Stöckli Hans (S, BE), für die Kommission: Die SPK beantragt Ihnen, auf dieses Geschäft einzutreten und es auch gutzuheissen. Ich kann es vorwegnehmen: Es gibt nur eine Differenz zum Bundesrat, die wir dann später noch ausmarchen müssen.

Es geht um die Einführung von biometrischen Daten im Ausländerausweis, wie das bei den EU-Staaten seit dem Jahre 2008 bereits der Fall ist. Dieser einheitliche Ausländerausweis wurde durch die Verordnung EG 380/2008 eingeführt mit dem Ziel, sich vor Fälschungen und Verfälschungen zu schützen. Dies wird durch die Einführung von biometrischen Daten erreicht, nämlich durch die Speicherung eines Gesichtsbildes einerseits und zweier Fingerabdruckbilder andererseits.

Ziel ist also die Verhinderung und Bekämpfung der illegalen Einwanderung und des illegalen Aufenthaltes. Dies wird deshalb erreicht, weil dieser Aufenthaltstitel sehr hohen technischen Anforderungen genügen muss. Bekanntlich gelten aber diese Ausweise nicht als Legitimationstitel für die Inhaber, sondern lediglich als Beleg für ihr Recht zum Aufenthalt. Die biometrischen Merkmale in den Ausweisen werden nur verwendet, um die Echtheit des Dokumentes und die Identität zwischen der Person auf dem Ausweis und derjenigen, welche den Ausweis auf sich trägt, zu bezeugen.

Zweifelloos ist es auch im Interesse der Schweiz, sich dieser Vereinheitlichung des Ausländerausweises anzuschliessen. Der Bundesrat hat entsprechend am 18. Juni 2008 beschlossen, unter Vorbehalt der Zustimmung durch unser Parlament diese Bestimmung in das schweizerische Recht überzuführen. Dazu hat die Schweiz Zeit bis zum 20. Mai 2011 bezüglich des Gesichtsbildes und bis zum 20. Mai 2012 hinsichtlich der zwei Fingerabdrücke.

Es handelt sich hier also um einen Anwendungsfall der Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstandes. Mit der Annahme des Abkommens zur Assoziierung an Schengen und Dublin am 5. Juni 2005 hat sich unser Land verpflichtet, sowohl den damaligen Besitzstand von Schengen und Dublin als auch alle Weiterentwicklungen zu übernehmen. Gestützt auf die entsprechenden Verfassungsbestimmungen ist für diese Frage die Bundesversammlung zuständig, unter Vorbehalt des fakultativen Referendums. Genau gesagt geht es um das fakultative Staatsvertragsreferendum gemäss Artikel 141 Absatz 1 Buchstabe d Ziffer 3 der Bundesverfassung.

Im Hinblick auf die Einführung biometrischer Daten in den Ausländerausweisen müssen einerseits das Bundesgesetz

über die Ausländerinnen und Ausländer und andererseits das Bundesgesetz über das Informationssystem für den Ausländer- und den Asylbereich angepasst werden. In der Beratung der SPK-NR vom 14. Januar 2010 wurde von Herrn Wobmann der Ordnungsantrag gestellt, die Behandlung dieses Geschäftes zu sistieren, bis die SPK-SR über die Kommissionsinitiative der SPK-NR betreffend die biometrischen Ausweise entschieden habe. Eine Mehrheit – bei einem Stimmenverhältnis von 13 zu 11 – lehnte diesen Antrag ab. Hernach trat die Kommission auf das Geschäft ein und behandelte einen Rückweisungsantrag Wobmann, der verlangte, dass die Vorlage nur diejenigen Elemente enthalten solle, die im Rahmen des Schengen-Besitzstandes zwingend übernommen werden müssen. Da lediglich die Aufbewahrung der biometrischen Daten im System Zemis nicht vom europäischen Recht gefordert wird und diese Frage eben im Rahmen der Detailberatung behandelt und entschieden werden kann, wurde der Rückweisungsantrag dann zurückgezogen, um keine Zeit zu verlieren.

Einziger Streitpunkt in der Beratung der SPK-NR war die Frage, ob die biometrischen Daten zentral gespeichert und aufbewahrt werden sollten. Wir werden im Rahmen der Behandlung der Minderheitsanträge Pfister Gerhard auf diese Frage zurückkommen. Die SPK-NR empfiehlt Ihnen – bei einem Stimmenverhältnis von 18 zu 0 bei 7 Enthaltungen – Annahme.

Der guten Ordnung halber sei noch erwähnt, dass im gleichen Paket, in Vorlage 2, noch Gesetzesänderungen vorgeschlagen werden, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem Ausländerausweis stehen, sondern auf der Einführung des zukünftigen Informationssystems der Empfangs- und Verfahrenszentren und der Unterkünfte an den Flughäfen (Mides) gründen. Der Zweck von Mides besteht darin, einen elektronischen Zugriff auf bestimmte Daten, insbesondere biometrische, zu gewähren, die bei Einreichung eines Asylgesuches in den Empfangs- und Verfahrenszentren oder an den Flughäfen erfasst werden. Die Revision bietet überdies die Möglichkeit, den Zugang der berechtigten Behörden zur Datenbank Zemis besser festzulegen. Diese Änderungen betreffen beispielsweise die Sanktionen bei einer Sorgfaltpflichtverletzung durch die Transportunternehmen und die Pflicht der Luftverkehrsunternehmen, Personendaten zu übermitteln.

Wir empfehlen Ihnen, unseren Anträgen zu folgen.

Hiltbold Hugues (RL, GE), pour la commission: La Commission des institutions politiques a voté l'arrêté fédéral introduisant des données biométriques dans les titres de séjour pour les étrangers: pour le projet 1, par 23 voix contre 0 et 2 abstentions; pour le projet 2, par 18 voix contre 0 et 7 abstentions.

Ce projet fait suite aux accords d'association à Schengen et Dublin qui ont été mis en application au mois de décembre 2008 et aux développements de l'acquis de Schengen et de Dublin que la Suisse s'est engagée à accepter, en l'occurrence la reprise du règlement CE 380/2008 introduisant des données biométriques dans les titres de séjour pour étrangers qui existe depuis décembre 2008.

Le projet prévoit un modèle uniforme de titre de séjour répondant à des normes techniques renforcées, réduisant ainsi le risque de contrefaçon et de falsification et contenant de façon très concrète une photo ainsi que deux empreintes digitales du titulaire, le tout enregistré sur une puce. Il convient de préciser à ce stade que les données biométriques intégrées dans les titres de séjour ne sont utilisées que pour s'assurer de l'authenticité du document, mais aussi de l'identité du titulaire.

Dans la version initiale du Conseil fédéral, les données biométriques enregistrées sont conservées dans le but de renouveler le titre de séjour pour étrangers en permettant d'une part la simplification du travail des autorités cantonales compétentes, d'autre part le renouvellement facilité du titre de séjour pour les bénéficiaires.

Il faut aussi préciser que, contrairement au passeport biométrique suisse, le titre de séjour n'est pas un document d'iden-